

## Altersversorgung in China

Eine Internationale Koproduktion aus der Serie: Soziale Sicherheit

*Klaviermusik*

### **Anmoderation:**

China, der flächengrößte Staat Ostasiens ist ein Land mit einer rasant wachsenden Wirtschaft in einer alternden Gesellschaft. Wang Ling und Mathias Bölinger über das Leben und die Versorgung alter Menschen im Land der Mitte.

*Klaviermusik*

### **Sprecher:**

Im 14. Stock, ganz oben unter dem Dach, wo der Aufzug schon nicht mehr hinkommt, stehen acht Klaviere dicht nebeneinander in einem Raum. Sechs sind mit grünen Samtdecken bedeckt, an zweien sitzen ältere Damen und hämmern munter in die Tasten – ungerührt von den Tönen, die von dem anderen Klavier herüberkommen.

*Klaviermusik*

### **Sprecher:**

Eine von ihnen unterbricht.

### **Qin Pengyin:**

Good Morning. How do you do? I teach English.

### **Sprecher:**

Englischlehrerin an einer Mittelschule sei sie gewesen, sagt Qin Pengyin. Aber jetzt habe sie alles vergessen. Es sei ja niemand da, mit dem sie üben könnte. Seit zwei Monaten lebt sie im Altersheim Nanshan in der Küstenstadt Qingdao.

### **Qin Pengyin:**

Morgens spiele ich Klavier, nachmittags mache ich Gymnastik. Die Zeit vergeht so schnell. Die Einrichtung hier ist wirklich gut. Wenn ich vorher gewusst hätte, dass es so einen Ort gibt, dann wäre ich schon viel früher hierher gekommen.

### **Sprecher:**

Im Altersheim zu wohnen ist in China nicht üblich. Die meisten Chinesen verbringen ihren Lebensabend bei ihren Kindern. Die Eltern im Alter zu versorgen und zu pflegen gehört zu den traditionellen Kindespflichten. Sogar ins Gesetz hat diese

## Altersversorgung in China

Tradition Eingang gefunden, erklärt He Ping, Direktor des Forschungsinstituts für Soziale Sicherungssysteme, das dem Arbeitsministerium untersteht.

### **He Ping:**

Es gibt natürlich Familien, in denen Kinder diese Pflichten nicht erfüllen. Sie kümmern sich nicht um ihre Eltern oder geben ihnen nicht genug Geld zum Leben. In diesen Fällen können die Eltern ihren Lebensunterhalt vor Gericht einklagen.

### *Klappernde Mahjongg-Steine*

### **Sprecher:**

Unten, im Aufenthaltsraum des Altersheims spielen vier alte Frauen Mahjongg - ein in China sehr beliebtes Spiel mit Steinen aus Zeichen und Zahlen.

### **Seniorinnen:**

Wir sind doch noch gar nicht so alt: 76, 73, 72 und ich bin 74.

### **Sprecher:**

Einige sind seit ein paar Monaten hier, einige seit einem halben Jahr, manche auch länger. Alle haben Kinder in der Stadt. Doch der Wandel der chinesischen Gesellschaft hat auch ihr Familienleben verändert.

### **Seniorin:**

Unsere Kinder sind doch viel zu beschäftigt, als dass sie sich um uns kümmern könnten.

### **Seniorin:**

Ich bin jetzt das zweite Mal hier. Diesmal bleibe ich. Ich möchte gar nicht mehr woanders leben.

### **Sprecher:**

Das Altersheim Nanshan gilt als das beste in Qingdao. Etwa 2000 Yuan müssen die Bewohner im Monat bezahlen. Das sind etwas über 200 Euro – mehr als ein Durchschnittslohn in Qingdao. Dafür erhalten sie Unterkunft, Essen und eine medizinische Grundversorgung, erklärt die Direktorin Zhao Yonghong.

### **Zhao Yonghong:**

Manche werden von ihren Kindern unterstützt – manche zahlen ihre Rechnungen selbst. Die alten Leute haben ja eine Rente. Und wenn die Rente nicht reicht, vermieten manche ihre Wohnungen. Das reicht dann, um alle Kosten zu decken. Schließlich müssen unsere Bewohner ja auch keine Lebensmittel mehr kaufen, wenn sie hier sind.

### **Sprecher:**

Chinas Bevölkerung altert rapide. Die Lebenserwartung steigt seit langem und liegt mittlerweile bei 72 ½ Jahren. Auf der anderen Seite sorgt die staatliche Geburtenplanung dafür, dass der Anteil junger Leute drastisch abnimmt. Gebar eine

## Altersversorgung in China

Chinesin in den siebziger Jahren im Schnitt noch mehr als fünf Kinder, sind es heute weniger als zwei. Der Anteil der Über-Sechzig-Jährigen an der Bevölkerung betrug im Jahr 2004 neun Prozent. Bis 2020 wird er auf 15 Prozent wachsen. Vor allem auf dem Land wird das zu großen Schwierigkeiten führen, sagt Bill Birmingham, der die chinesische Regierung als Vertreter der EU bei der Reform der sozialen Sicherungssysteme berät.

### **Bill Birmingham:**

Es gibt kein umfassendes Rentensystem für die ländliche Bevölkerung. Einige Städte und Bezirke haben zwar ein Versicherungssystem aufgebaut, aber das ist begrenzt. Viele Gebiete haben gar keine Form der Alterssicherung für die ländliche Bevölkerung.

### *Dorfstraße*

### **Sprecher:**

Wangjiacao ist ein Dorf außerhalb von Qingdao. Ist man eben noch durch eine kleine Gasse mit einstöckigen Bauernhäusern spaziert, steht man plötzlich vor einer achtspurigen Straße. Mehrere große Apartmentblocks werden am Dorfrand in die Höhe gezogen. In Sichtweite ist ein Platz mit Gymnastikgeräten für die Älteren. Ein paar Schritte weiter steht fast verborgen hinter einem zu gewucherten Vorgarten ein Bauernhaus.

### *Innenraum*

### **Sprecher:**

Innen stehen auf dem kahlen Betonboden ein Ofen, ein Schrank und ein Tisch. Etwas Gemüse liegt auf dem Tisch, zwei Zimmertüren gehen seitlich in die Schlafzimmern. Eine alte Frau sitzt bewegungslos auf einem Hocker. Eine andere grüßt freundlich, versteht aber ansonsten leider kein Wort. „Sie ist fast taub“, erklärt eine Frau mit kurzen grauen Haaren, die aus dem Nebenraum kommt.

### **Frau:**

Das Dorf stellt ihnen Essen, Trinken zur Verfügung und bezahlt die Nebenkosten und Arztgebühren.

### **Sprecher:**

Das Haus gehört der Dorfgemeinschaft, hier wohnen die Alten, die keine Angehörigen mehr haben, die sich um sie kümmern könnten. Die Frau mit den kurzen grauen Haaren kümmert sich um den Haushalt.

### **Frau:**

Ich habe meinen Mann verloren und einer meiner Söhne ist behindert. Meine Tochter und mein anderer Sohn sind in die Stadt gezogen. Ich habe nicht viel Geld, deshalb hat mir das Dorf diese Stelle angeboten. Ich koche für die Alten, putze und gehe einkaufen.

## Altersversorgung in China

### **Sprecher:**

Als die Kommunisten in China die Macht übernahmen, teilten sie die Bevölkerung in zwei Gruppen ein: Die städtische Bevölkerung hatte Anspruch auf einen Arbeitsplatz. Ihr wurden Lohn und Sozialleistungen garantiert. Die ländliche Bevölkerung hatte ein Recht auf Ackerland. Von ihr wurde erwartet, dass sie sich selbst ernährt, die Altersversorgung war ausschließlich Angelegenheit der Familie. Doch seit immer mehr junge Bauern ihre Dörfer verlassen, um als Wanderarbeiter in den Städten zu arbeiten, ist eine staatliche Altersvorsorge für die Bauern dringend notwendig geworden. Die Regierung hat angekündigt, bis 2020 ein flächendeckendes Rentensystem einzuführen, in das die Bauern kleine Summen einzahlen sollen, die dann vom Staat aufgestockt werden. Einige Orte haben ähnliche Systeme bereits auf eigene Faust eingeführt, zum Beispiel Qingdao. Dort leitet Yang Bingzhen das örtliche Pensionsprogramm.

### **Yang Bingzhen:**

Qingdao entwickelt sich sehr schnell. Die Urbanisierung geht sehr schnell voran, deshalb brauchten wir eine Altersversorgung für die ländliche Bevölkerung. Bereits 2003 haben wir beschlossen ein Rentensystem für die Bauern einzuführen, das sowohl durch persönliche Beiträge als auch durch staatliche Zuschüsse gedeckt ist – das war noch bevor die Zentralregierung beschlossen hatte, ein landesweites System einzuführen.

### **Sprecher:**

Wie hoch die Renten sind, hängt im Stadtgebiet Qingdao und den umliegenden Gebieten vom jeweiligen Bezirk ab. Song Shuqian ist der Direktor des Büros für Soziale Sicherheit im Vorortbezirk Chengyang. Der größte Anteil an den Rentenzahlungen stammt in seinem Bezirk aus der Staatskasse.

### **Song Shuqian:**

Was unser System ausmacht, ist, dass es eine breite Bevölkerung abdeckt. Jeder Bauer kann an dem Programm teilnehmen. Aber das bedeutet auch, dass die Renten für den Einzelnen nicht sehr hoch sind.

### *Gespräch zweier alter Frauen*

### **Sprecher:**

168 Yuan, sagt Huang Pifeng. Nein, mittlerweile seien es 188, widerspricht Li Xiuqing. Das sind knapp 20 Euro. Seit vier Jahren bekommen die beiden Bäuerinnen aus Wangjiacao eine Rente vom Staat.

### **Huang Pifeng:**

Ich habe zwei Söhne. Der jüngere arbeitet auf unserem Bauernhof, der ältere ist in die Stadt gegangen. Die Dorfverwaltung stellt uns Wohnraum. Wir haben zwei Zimmer. Die Kinder geben uns, was wir zum Leben brauchen und dazu haben wir jetzt noch das Geld von der Regierung. Das ist doch nicht schlecht!

## Altersversorgung in China

### **Sprecher:**

Die Rente können Frauen ab 55 und Männer ab 60 Jahren beziehen. Huang Pifeng ist schon 74. Sie hat ihr ganzes Leben als Bäuerin verbracht – hat auf den Feldern Getreide und Obst angebaut.

### **Huang Pifeng:**

Wir gehen ja nicht in den Ruhestand wie die Städter. Bei uns wird gearbeitet, bis es nicht mehr geht. Angestellte - die arbeiten bis sie soundso alt sind und dann hören sie auf. Wir nicht - wir arbeiten so lange wir können.

### **Sprecher:**

Beide Frauen sind ins Dorfzentrum gekommen, um einen Gesundheits-Check zu machen. Einmal im Jahr kommen Mitarbeiter der Gesundheitsbehörde aus der Stadt, und bieten den Bewohnern kostenlose Untersuchungen an.

### *Beim Gesundheitscheck*

### **Sprecher:**

Die Ergebnisse werden in bunten Diagrammen ausgedruckt. Der Chef des medizinischen Teams sitzt in einem roten Polohemd hinter einem Tisch und erklärt den Bewohnern, was sie bedeuten. Eine Patientin kommt mit zufriedenen Gesicht aus dem Gespräch.

### **Seniorin:**

Er hat mich gerade untersucht. Was genau er untersucht hat, weiß ich auch nicht. Aber er sagt, ich wiege ein bisschen zu viel, drei oder vier Kilo, und außerdem sind meine Knochen ein bisschen porös.

### **Sprecher:**

Die Frau kommt ursprünglich aus dem Nordosten Chinas. Sie bekomme keine Rente, sagt sie. In Wangjiacao wohnen alteingesessene Familien Tür an Tür mit Zuwanderern, die in der boomenden Wirtschaft Qingdaos Arbeit gefunden haben. Anspruch auf eine Rente haben nur die eingesessenen Familien. Solange es kein landesweites System gibt, bleibt für die anderen nur die traditionelle Altersversorgung: nämlich Hilfe von der Familie.

### **Frau:**

Ich lebe von dem, was mir meine Kinder geben. Sie sind hierher gekommen, um zu arbeiten. Ich lebe bei meinem Sohn. Er ist ein guter Sohn und kümmert sich um mich.

### **Sprecher:**

Dann geht sie – mit ihren Untersuchungsergebnissen in der Hand – langsam über den Hof auf den Ausgang zu.

### **Abspann:**

Das war eine Koproduktion der Deutschen Welle mit China Radio International.